

An die

Stadt Nordenham

Postfach

26954 Nordenham

Nordenham, 10. Juni 25

Antrag zur Temporegulierung und Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Martin-Pauls-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die WIN beantragt, der Rat möge Folgendes beschließen:

1. **Die Einrichtung einer dauerhaften stationären Geschwindigkeitskontrolle** an zwei Fußgängerampeln im Verlauf der Martin-Pauls-Straße. Ampeln mit Geschwindigkeitsmessung und Radar dienen der automatischen Ermittlung von Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Rotlichtverstößen.
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen:**
 - welche Messgeräte zum Einbau (Nachrüstung) beschafft werden können oder
 - ob dazu eine neue Ampelanlage beschafft werden muss
 - wie teuer eine Ausrüstung der Ampeln mit Radarüberwachung wird
 - ob und wie die Messdaten ausgewertet und kommuniziert werden können
3. **Ziel** ist eine nachhaltige Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen, der Schutz besonders gefährdeter Verkehrsteilnehmer sowie die Erhöhung des allgemeinen Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung und Reduzierung der Lärmbelastung.

Begründung

Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen und Beschwerden von Anwohnern und Nutzern der Martin-Pauls-Straße über zu hohe Geschwindigkeiten und damit einhergehende Lärmbelästigungen. Letzteres besonders durch sogenannte ‚Poser‘, die ihre Motoren beim Beschleunigen aufheulen lassen und/oder Fehlzündungen provozieren.

Die Fußgängerampeln in Höhe der Flagbalger Straße und der beidseitigen Bushaltestellen bei der Einmündung „Schwarzer Weg“/nahe Recyclinghof eignen sich durch ihre Lage besonders gut zur Detektion und Regulierung der Geschwindigkeiten.

Die mittlerweile in der Bevölkerung als „Stadtautobahn“ bezeichnete Straße ist stark befahren u.a. auch von den Mitarbeitern der anliegenden großen Industriebetriebe. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen gerade während der Schichtwechsel, in Bereichen mit vermehrtem Fußgängeraufkommen, insbesondere auch von Kindern und Senioren und den zahlreichen Radfahrern auf beiden Seiten der Straße.

Geschwindigkeitsüberschreitungen erhöhen nachweislich die Unfallgefahr und die Schwere der Folgen. Ein- und ausfahrende Fahrzeuge aus den zahlreichen Zufahrten der jeweiligen Gewerbebetriebe entlang der Martin-Pauls-Straße werden durch Raser immer wieder erheblich gefährdet. Durch konsequente Kontrolle kann nicht nur ein präventiver Effekt erzielt werden, sondern eine unmittelbare Ausbremsung durch die automatische Umschaltung der beiden Ampeln auf Rot.

Die Einführung bzw. Verstärkung von Geschwindigkeitsmessungen trägt nicht nur zur Verkehrssicherheit bei, sondern auch zum Klimaschutz und zur Luftreinhaltung. Wissenschaftliche Studien belegen, dass bei angepasster Geschwindigkeit und einem gleichmäßigen Verkehrsfluss der CO₂-Ausstoß, der Kraftstoffverbrauch sowie die Lärmemissionen signifikant sinken. Für die Anwohner entlang der Straße ist dies zusätzlich ein konkreter Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität.

Die beantragten Maßnahmen stärken somit das Vertrauen in die kommunale Ordnungspolitik. Eine dauerhafte Geschwindigkeitsüberwachung an solchen neuralgischen Straßen ist auch als Beitrag zu einer nachhaltigen und lebenswerten Kommune zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Gorges

WIN Fraktionsvorsitzender

